

Faszinierend & fesselnd zugleich

Die Lagerspiele 2012: Der „Zirkus des kleinen Mannes“ bietet ein buntes Programm



Memmingen (mja). Eintauchen und Staunen: Das bunte Programm der Wallensteinwoche nimmt die Besucher mit auf eine Zeitreise in den Sommer 1630. Die besondere Atmosphäre des Mittelalters wird lebendig, wenn die Bürger Memmingens die Geschichte ihrer Stadt nachspielen. Sie schlagen ihre Lager auf, beeindruckt durch Reiter- und Zauberspiele und faszinieren mit Vorführungen.

In der Zeit Wallensteins dienten Varieté und Unterhaltung der Ablenkung vom harten Kriegsallday, die Soldaten sollten die erlebten Schrecken einen Moment lang vergessen. Das ist der Ursprung der Lagerspiele: Während der Wallensteinwoche ziehen Gaukler, Akrobaten, Tänzer und Zauberer zu ihrer Zirkusgruppe. Die Gruppe besteht aus rund 40 bis 50 Personen und der „harte Kern“ von sechs bis sieben Personen ist seit Anfang an dabei. Neben den aktiven Darstellern sind es die vielen fleißigen Helfer im Hintergrund, die durch ihre Betreuung und Unterstützung einen reibungs-

losen Ablauf möglich machen.

Als Basis für das Programm dienten die Erfahrungen der vergangenen Lagerspiele, der eigentliche Ablauf 2012 war dann eine Gemeinschaftsentscheidung. Die Regie hat Stefan Pilokat inne. Der Künstler aus Markt Schwaben sorgte nicht nur für den roten Faden durch das Programm 2012, sondern wird auch als Ansager durch die Aufführungen leiten. Apropos: Zu sehen sind die Lagerspiele an jedem Abend der Wallensteinwoche um 20.30 Uhr im Grimmelgarten.

Waren es früher Geschichten, die durch die Lagerspiele erzählt wurden – einmal musste die von einem Drachen entführte Tochter befreit werden – summieren sich in diesem Jahr fesselnde Darbietungen zu bester Unterhaltung: Die Zuschauer dürfen sich auf zwei Stunden und zehn Minuten faszinierendes Programm freuen, das sich steigert und mit einer fesselnden Feuershow der Gaukler endet.

Dafür wird bereits seit Oktober 2011 fleißig geübt. Die Pyramide, eine der akrobatischen Figuren, „steht“ und die intensive Vorbereitungszeit nimmt mit der Generalprobe im Grimmelgarten am Donnerstag, 26. Juli, ab circa 19 Uhr ihr Ende. „Dann fügen sich zum ersten Mal alle Ein-



»» Fotos (3): Monique Jauch

zelteile zusammen“, erzählt Wilfried Kuhn, Gruppenleiter der Gaukler. Denn zu den Lagerspielen gehören der Zauberer und Fakir Marbus, die Akrobatik und Schlangenkrobatik sowie die Tänzer und die Gaukler. Letztere gliedern sich in Jugend, ältere Gaukler und eine Puppennummer und die Feuershow mit jeweils eigenen Programmpunkten.

Und keinesfalls fehlen darf Musik. „Wie in den letzten 20 Jahren wird ‚Des Geyers Schwarzer Haufen‘ die Lagerspiele 2012 musikalisch um-

rahmen“, so Kuhn. „Die Generalprobe wird also der letzte Feinschliff“, so Kuhn. „Das wird spannend.“ Die jungen Darsteller sind schon voller Aufregung und Vorfreude, die „alten Hasen“ dagegen etwas abgebrühter. „Aber jede einzelne Aufführung hat auch für sie einen besonderen Reiz.“

Die Harmonie und der Spaß innerhalb der Gruppe werden bei den Aufführungen erlebbar. „Das Programm ist lustig“, so Kuhn. Denn das Ziel sei es, dem Publikum beste Unterhaltung zu bieten.

